Beispiel für einen schulinternen Lehrplan

Gesamtschule/Sekundarschule

Latein

(Fassung vom 01.07.2021)

# 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben

- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben

- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (ca. xx U-Std.)

- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen

- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen. Es werden nicht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt, die dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben grundsätzlich zugeordnet werden können.

Eckige Klammern in Kompetenzerwartungen der folgenden Übersichten kennzeichnen Bestandteile der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Latein, die in den Unterrichtsvorhaben nicht den Schwerpunkt bilden.

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben:**

|  |
| --- |
| **Jg. 7 UV I: Familie, Konsum, Wohnkultur- Leben im alten Rom** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Übergeordnete Kompetenzerwartung:*** * leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen (in den Jahrgangsstufen 7 und 8 liegen didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zugrunde)
* Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, Modelle der Welterklärung, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

***Konkretisierte Kompetenzerwartung:*** * Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
* Aspekte des privaten und öffentlichen Lebens in der römischen Antike erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen beurteilen
 |
| **Inhaltliche Schwerpunkte** |
| **Antike Welt:**Gesellschaft: privates und öffentliches LebenPerspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung**Textgestaltung:**Textstruktur: ErzählperspektiveSprachlich-stilistische Gestaltung: Parataxe**Sprachsystem:**Wortarten: Substantive, VerbenSatzglieder: Subjekt, Prädikat, ObjektGrundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Nominativ als Subjekt, Akkusativ als ObjektGrundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Präsens aktivSatzgefüge: Hauptsatzarten: Aussagesatz, Fragesatz |
| **Hinweise, Vereinbarungen** |
| **Mögliche Umsetzung:** Lernstrategien zur Wortschatzarbeit sowie Führung eines Grammatikheftes**Verbraucherbildung:** VB D, Z1, Z4**Hinweis zur Klassenarbeit:** Schwerpunkt Erschließung |

|  |
| --- |
| **Jg. 7 UV II: Forum, Circus, Thermen – Weltstadt Rom** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Übergeordnete Kompetenzerwartung:*** * leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen (in den Jahrgangsstufen 7 und 8 liegen didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zugrunde)
* Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, Modelle der Welterklärung, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
* historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards für Quellenangaben präsentieren

***Konkretisierte Kompetenzerwartung:*** * Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
* Aspekte des privaten und öffentlichen Lebens in der römischen Antike erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen beurteilen
* Funktionen von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt beurteilen
 |
| **Inhaltliche Schwerpunkte** |
| **Antike Welt:**Staat und Politik: Weltstadt RomGesellschaft: privates und öffentliches LebenPerspektiven: Lebensgestaltung, Lebensräume**Textgestaltung:**Textsorten: Dialog**Sprachsystem:**Wortarten: Adjektiv, PräpositionSatzglieder: adverbiale BestimmungGrundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Nominativ als Prädikatsnomen, Ablativ als Adverbiale  |
| **Hinweise, Vereinbarungen** |
| **Mögliche Umsetzung:** Recherche von zum Text passenden Bildquellen und entsprechende Bildbeschreibung, Vergleich mit archäologischen auch digitalen Rekonstruktionen**Verbraucherbildung:** VB D, Z1, Z4**Medienkompetenzrahmen:** MKR 2.1; 2.2; 2.3; 4.1; 4.3**Hinweis zur Klassenarbeit:** Schwerpunkt Interpretation: Beschreibung von Bau und Funktion antiker Bauwerke |

|  |
| --- |
| **Jg. 7 UV III: Freie und Sklaven – die römische Gesellschaftsordnung**(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Übergeordnete Kompetenzerwartung:*** * leichtere und mittelschwere Originaltexte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge für das kollaborative Arbeiten zielsprachengerecht übersetzen (in den Jahrgangsstufen 7 und 8 liegen didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zugrunde)
* Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

***Konkretisierte Kompetenzerwartung:*** * Aspekte des privaten und öffentlichen Lebens in der römischen Antike erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen beurteilen
 |
| **Inhaltliche Schwerpunkte** |
| **Antike Welt:** Gesellschaft: privates und öffentliches Leben, GesellschaftsschichtenPerspektiven: menschliche Beziehungen, Macht und Recht **Textgestaltung:**Textstruktur: Personenkonstellation**Sprachsystem:**Wortarten: PossessivpronomenGrundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Dativ als ObjektGrundfunktionen und Morpheme der Verbformen: ImperativSatzgefüge: Hauptsatzarten: Befehlssatz |
| **Hinweise, Vereinbarungen**  |
| **Mögliche Umsetzung:** Gruppenteilige Internetrecherche zu textrelevanten Aspekten (z.B. Menschenrechte) unter Zuhilfenahme kollaborativer digitaler Werkzeuge zur Ideensammlung und Ergebnispräsentation**Medienkompetenzrahmen:** MKR 3.1; 3.2**Verbraucherbildung:** VB D, Z1, Z2 |

|  |
| --- |
| **Jg. 7 UV IV: Kult und Tempel – Leben und Sterben mit den Göttern**(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Übergeordnete Kompetenzerwartung:*** * einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
* zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

***Konkretisierte Kompetenzerwartung:*** * bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
* im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen
 |
| **Inhaltliche Schwerpunkte** |
| **Antike Welt:** Mythos und Religion: Göttervorstellungen, GötterverehrungPerspektiven: Werte und Normen, Modelle der Welterklärung**Textgestaltung:**Textstruktur: Sachfelder**Sprachsystem:**Satzglieder: AttributGrundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Genitiv als AttributGrundfunktionen und Morpheme der Verbformen: ausgewählte Komposita von esseSatzgefüge: indikativische Nebensätze: Konzessivsatz |
| **Hinweise, Vereinbarungen**  |
| **Mögliche Umsetzung:** Schwerpunkt: Lernstrategien zur Wortschatzarbeit (Vokabelnetz, digitale Vokabeltrainer)**Hinweis zur Klassenarbeit:** Anlage von Sachfeldern als Teil der schriftlichen Leistungsüberprüfung |

|  |
| --- |
| **Jg. 7 - UV V: Paris und Aeneas – Menschen als Spielbälle der Götter**(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Übergeordnete Kompetenzerwartung:*** * bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge anwenden
* historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards für Quellenangaben präsentieren

***Konkretisierte Kompetenzerwartung:*** * das Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Mythologie und Geschichte erörtern,
* verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien anwenden
 |
| **Inhaltliche Schwerpunkte** |
| **Antike Welt:** Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Götterverehrung, Männer- und FrauengestaltenPerspektiven: Werte und Normen, Umgang mit Fremdem**Textgestaltung:**Textstruktur: Tempusrelief**Sprachsystem:**Wortarten: KonjunktionGrundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Imperfekt Aktiv, Indikativ Perfekt AktivSatzgefüge:indikativische Nebensätze: Kausalsatz, Temporalsatz, Konzessivsatz |
| **Hinweise, Vereinbarungen** |
| **Mögliche Umsetzung:** kollaborative Texterschließung: Tempusrelief**Medienkompetenzrahmen:** MKR 1.2; 2.1; 2.2; 2.3; 4.1; 4.2; 4.3**Hinweis zur Klassenarbeit:** Tempusrelief als Teil der Texterschließung |

|  |
| --- |
| **Jg. 7 - UV VI: Romulus und Remus – die Gründung Roms als göttliche Fügung**(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Übergeordnete Kompetenzerwartung:*** * leichtere und mittelschwere Originaltexte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge für das kollaborative Arbeiten zielsprachengerecht übersetzen (in den Jahrgangsstufen 7 und 8 liegen didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zugrunde)
* grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

***Konkretisierte Kompetenzerwartung:*** * das Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Mythologie und Geschichte erörtern,
* verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien anwenden
 |
| **Inhaltliche Schwerpunkte** |
| **Antike Welt:** Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Göttervorstellungen, Männer- und FrauengestaltenPerspektiven: Geschlechterrollen, Modelle der Welterklärung**Sprachsystem:***AcI* |
| **Hinweise, Vereinbarungen** |
| **Mögliche Umsetzung:** graphische Texterschließung mit Schwerpunkt *AcI***Medienkompetenzrahmen:** MKR 3.1; 3.2, MKR 4.2**Hinweis zur Klassenarbeit:** graphische Texterschließung mit Schwerpunkt *AcI* |